

Mittwoch, 3. Mai 2006 13:00 Uhr

Eröffnung der Ausstellungen im Markt der Möglichkeiten
durch den Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf
Joachim Erwin

14.00 bis 15.30 Uhr

Eröffnung des 77. Deutschen Fürsorgetages
durch den Vorsitzenden des Deutschen Vereins, Berlin
Dr. Konrad Deufel,
Oberstadtdirektor der Stadt Hildesheim a. D.

Grußworte

Joachim Erwin,
Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf

Karl-Josef Laumann,
Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Eröffnungsrede

Dr. Thomas de Maizière,
Chef des Bundeskanzleramtes

Moderation

Michael Löher,
Geschäftsführer des Deutschen Vereins, Berlin

16:00 bis 18:00 Uhr

Symposien zu den Themenbereichen

- 1 **Umverteilen im Sozialstaat – Gerechtigkeit für morgen**
- 2 **Familie stärken: Neue Partnerschaften in der Bürgergesellschaft**
- 3 **Bildung, Betreuung und Erziehung als gemeinsame Aufgabe von Eltern, Jugendhilfe und Schule**
- 4 **Wirkungen und Nachhaltigkeit sozialer Dienstleistungen**

Donnerstag, 4. Mai 2006 08.30 bis 09.15 Uhr

Plenumsveranstaltung: Wirtschaft trifft Soziales

Wolfgang Branoner
Director Public Sector, Mitglied der Geschäftsleitung
von Microsoft Deutschland GmbH
Malu Dreyer,
Ministerin für Arbeit, Soziales, Familie und
Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz

Moderation

Dr. h.c. Jürgen Gohde,
stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Vereins,
Präsident des Diakonischen Werkes der
Evangelischen Kirche in Deutschland, Berlin

9.30 bis 12.30 Uhr bzw. 14.30 bis 17.30 Uhr
Workshops

1 Umverteilen im Sozialstaat – Gerechtigkeit für morgen

- WS 1.1** Weiter mit Bismarck? – Ist das garantierte Mindesteinkommen die Lösung?
- WS 1.2** Arbeitsmarkt- und sozialpolitische Reformen: Einbindung besonderer Problemgruppen
- WS 1.3** Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen – Anspruch und Wirklichkeit
- WS 1.4** Reform der Pflegeversicherung
- WS 1.5** Gesunde Lebensführung im Alter
- WS 1.6** Soziale Verantwortung in Europa – aktuelle sozialpolitische Entwicklungen in der Europäischen Union

2 Familie stärken: Neue Partnerschaften in der Bürgergesellschaft

- WS 2.1** Ausbau der Betreuung für Kinder von 0 bis 6 Jahren in Einrichtungen und Tagespflege
- WS 2.2** Armut in Familien – kann der Staat daran etwas ändern?
- WS 2.3** Durch niedrigschwellige Angebote Familien helfen
- WS 2.4** Zur Zukunft von Kindern und Familien in der „modernen Gesellschaft“ – Perspektiven aus dem 12. Kinder- und Jugendbericht und dem 7. Familienbericht

3 Bildung, Betreuung und Erziehung als gemeinsame Aufgabe von Eltern, Jugendhilfe und Schule

- WS 3.1** Bildung in Kindertageseinrichtungen
- WS 3.2** Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund: Der Beitrag von Bildung, Erziehung und Betreuung zur Integration
- WS 3.3** Bikulturelle Familien als Alltag der Jugendhilfe
- WS 3.4** Die Agentur für Arbeit und die Kinder- und Jugendhilfe – Möglichkeiten, Probleme und Chancen der Kooperation
- WS 3.5** Jugendhilfe – europäisches Politikfeld und kommunale Aufgabe

4 Wirkungen und Nachhaltigkeit sozialer Dienstleistungen

- WS 4.1** Strategien kommunaler Infrastrukturplanung nach SGB II
- WS 4.2** Soziale Berufe und die Professionalität sozialer Dienstleistungen

WS 4.3 Organisation, Steuerung und Wirkungen der Dienstleistungen nach dem SGB

WS 4.4 Arbeitsgelegenheiten: Motor oder Sackgasse der Beschäftigungspolitik?

WS 4.5 Welfare Mix zwischen Instrumentalisierung und neuen Chancen

WS 4.6 Die Qualitätsziele der Freien Wohlfahrtspflege in der Praxis der Alten- und Jugendhilfe

WS 4.7 Arbeitsmarkt Europa – grenzüberschreitende soziale Arbeit

WS 5 Technologie im Dienste des Menschen – Das Microsoft-Branchenkonzept im Überblick

19:00 Uhr

Abend der Begegnung

K21 – Kunstsammlung im Ständehaus: Ein Abend mit Programm und Raum für Gespräche. Für alle Besucherinnen und Besucher sowie Aussteller des Kongresses.

Freitag, 5. Mai 2006 09:30 bis 10:00 Uhr

Verleihung des Cäcilia-Schwarz-Förderpreises

Dr. Ursula von der Leyen, Bundesministerin für
Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin

10:00 bis 12:30 Uhr

Vorträge

Demografischer Wandel: Herausforderungen und Chancen

Dr. Ursula von der Leyen, Bundesministerin für
Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin

Eigeninitiative als Selbsthilfe zur Selbstfindung

Christoph Brüske, Rheinisches Institut zur Pulverisierung des
Spitzensteuersatzes, Königsdorf

Schlussbetrachtung und Einladung zum 78. Deutschen Fürsorgetag 2009 in Nürnberg

Dr. Konrad Deufel,
Vorsitzender des Deutschen Vereins, Berlin
Christa Stewens,
Bayerische Staatsministerin für Arbeit, Sozialordnung,
Familie und Frauen, München
Dr. Ulrich Maly,
Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg

Moderation

Michael Löher,
Geschäftsführer des Deutschen Vereins, Berlin

77. Deutscher Fürsorgetag

Aktuelle Informationen zum Programmverlauf und allgemeine Informationen erhalten Sie auch über die Internetseiten www.deutscher-verein.de. Der Internetauftritt zum 77. Deutschen Fürsorgetag ist barrierefrei gestaltet und für blinde Menschen zugänglich.

Veranstalter

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.
Michaelkirchstr. 17/18
10179 Berlin-Mitte
Telefon +49 30/62980-0
Telefax +49 30/62980-150

DFT-Veranstaltungsteam

Tel.: +49 30/629 80-616/617, Fax: +49 30/629 80-650
E-Mail: dft@deutscher-verein.de

Anmeldung

Anmeldungen können Sie online über www.deutscher-verein.de vornehmen.

Das Anmeldeformular im PDF-Datei-Format entnehmen Sie bitte den Internetseiten zum Deutschen Fürsorgetag.

Bei Anmeldungen mit Zahlungseingang bis zum 21. April 2006 werden die Eintrittskarten postalisch zugestellt. Bei späteren Anmeldungen wird die Eintrittskarte im Tagungsbüro im CCD, Süd hinterlegt.

Veranstaltungsort

CCD, Congress Center Düsseldorf
Stockumer Kirchstraße 61
40474 Düsseldorf
Tel.: +49 211/4560-8407
Fax: +49 211/4560-8556
E-Mail: info@duesseldorfcongress.de
Internet: www.ccd.de

Für die Einladung und die Gastfreundschaft der Stadt Düsseldorf und des Landes Nordrhein-Westfalen bedankt sich der Deutsche Verein sehr herzlich. Der Deutsche Fürsorgetag wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Für die großzügige Unterstützung, ohne die der Deutsche Fürsorgetag nicht durchgeführt werden könnte, danken wir den Wirtschaftsunternehmen:

GELSENWASSER



Im Markt der Möglichkeiten stellen unter anderem aus:



Deutscher Verein
für öffentliche und
private Fürsorge

Titelseite

SCHIRMHERRSCHAFT:
BUNDESPRÄSIDENT HORST KÖHLER

Deutscher Fürsorgetag

3. – 5. Mai 2006 im
CCD, Congress Center Düsseldorf

Mut zur sozialen
Verantwortung!



Deutscher Verein
für öffentliche und
private Fürsorge

